

Wernersreuther Bogen

HEIMATVEREIN WERNERSREUTH e.V.

Palenstadt Marktbreit

No. 100

Palenstadt Asch

Mai 2012



Ihr Lieben alle, nah und fern,

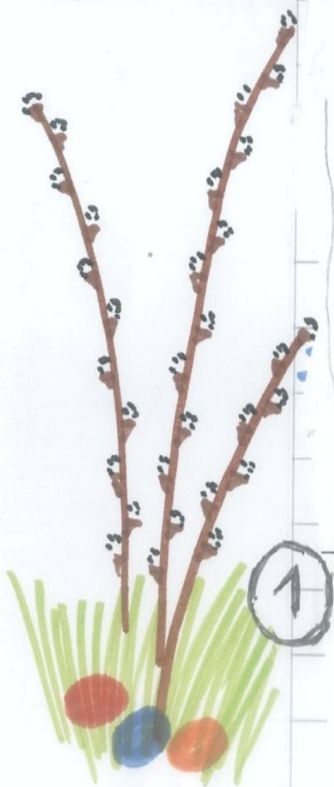
Dies ist der "Bogen" Nummer hundert,
und mancher schaut zurück verwundert;
Wer hätte das voraus gesehen,
daß "Wernersreuther" noch bestehen?

Nun ist ein Wunder neu geschehn,
Ihr werdet es im "Bogen" sehn.
Wir müssen nun zusammenhalten,
um dieses Wunder zu gestalten.

Die "Aktiven" müssen alle kommen,
wenn unsre "Termine" sie vernommen.
Wer aber nicht mehr reisen mag,
der schicke einen Geldbetrag!
Denn nur durch Schenken, nur durch Geben
kann ein Wunder weiterleben!

Termine:

1. Marktbreiter Treffen/Jahreshauptversammlung:
Samstag, 9. Juni, ab 11.Uhr in "Michels Stern", Marktbreit
2. Weinfest Marktbreit, Samstag, 28. Juli
3. Stadtfest Asch "Unterm Hainberg", 18. August 2012, ganztägig
4. "Kirwa" in Wernersreuth, Mitte Oktober (genaues Datum folgt).



Vorgeschlagene Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 9. Juni 2012:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Regularien (Feststellungen, Genehmigungen)
3. Totengedenken
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
5. Rechenschaftsbericht des Kassiers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Neuwahlen
9. Städtepartnerschafts-Komitee
10. Informationen durch Ehrenvorsitzenden
11. Herrn Bürgermeister Erich Hegwein
11. Aussprache, Wünsche und Anträge
12. Verschiedenes

(Die Sitzung kann durch Mittagessen unterbrochen werden. Der spätere Nachmittag gehört dem gemütlichen Beisammensein. Jedes Mitglied und Gäste sind herzlich willkommen.)

② Das Wunder: Städte-Partner
Asch-Marktbreit!

KITZINGER LAND

Mittwoch, 14. März 2012

Asch wird Marktbreits Partnerstadt

*Einstimmiger Beschluss
des Marktbreiter Stadt*

MARKTBREIT (ro). Marktbreit bekommt mit dem tschechischen Asch (Aš) eine weitere Partnerstadt. Diesen in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschluss gab Bürgermeister Erich Hegwein in der Stadtratssitzung am Montagabend bekannt.

Ein Teil der Stadt Asch ist Wernersreuth, das bis zur Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg eine deutsche Siedlung war. Mit dem Heimatverein Wernersreuth, in dem sich ehemalige Wernersreuther zusammen gefunden hatten, hat Markt-

breit bereits seit vielen Jahren eine Patenschaft. Nach anfänglichen Resentiments hat sich das Verhältnis von ehemaligen Wernersreuthern und den Bewohnern in Asch bis hin zu einer Freundschaft entwickelt. So war es jetzt möglich, dass Marktbreit und Asch Kontakte knüpfen kann.

Beim großen Partnerschaftsjubiläum in Marktbreit im vergangenen Jahr waren auch Vertreter der Stadt Asch geladen - und die haben damals den Wunsch nach einer offiziellen Städtepartnerschaft geäußert. Nach anfänglichen Bedenken aus Marktbreit, Asch ist mit rund 20 000 Einwohnern deutlich größer als die Stadt am Main, kam es im Februar dann doch nach längerer Diskussion zu einem einstimmigen Beschluss des Marktbreiter Stadtrats.

Mitte August ist in Asch ein großes Stadtfest, zu dem Stadtrat und Marktbreiter Bürger eingeladen sind - dort könnte die Partnerschaft dann offiziell besiegelt werden.

) Hab schon gedacht,
daß man das niemals mehr
erlebt,
nachdem es jahrelang ge=
schwebt
in dunkler Nacht.

Nun ist's ans Licht gebracht
vom Stadtrat wohlbestrebt,
der mit Hegwein uns belebt
und glücklich macht.

Denn klar ist:

Die Städte sind die Repräsentar
ten
sie sollen glänzen wie Diaman=
ten.

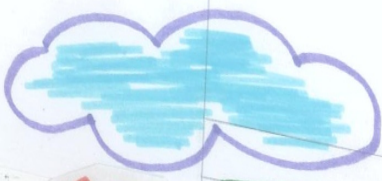
Doch immer wird man "Werners=
reuth" erraten,
denen sie's zuliebe taten.

Partnerschaft mit der Stadt Asch

Marktbreit - In Ergänzung zur bestehenden Partnerschaft mit Wernersreuth, das zur Stadt Asch gehört, wir nunmehr eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Asch eingegangen.

"Mainpost" →

3
 "Ein Wunder war über Nacht geschehn" - die herzinnigen Frühlingsverse von Elfriede Schiller (= Ächtner) passen zum Naturerwachen, zum österlichen Auferstehen und nicht zuletzt zu dem Hochgefühl, das in uns die neue Städtepartnerschaft erweckt.



Frühling
 Des ich am
 Morgen aufgewacht
 der Sonnenschein
 mir ins Fenster lacht.
 Ein Wunder war
 über Nacht war
 ich konnte es geschehn,
 ich konnte es spü-
 sehen. Bunte Blüm-
 chen standen am
 Gartenzaun, die
 Vögelin zwitscher-
 ten noch im
 Baum. Die kalten
 Winter-tage waren
 dahin, es ist mir
 als ob neugeboren
 ich bin. Vor
 Freude klopf mein
 Herz ganz laut, ich
 fröhlichste, habe den
 Frühling geschaut.



Die Väter der neuen Städte-Partnerschaft Asch-Marktbreit bzw. Marktbreit-Asch: Erster Bürgermeister Erich Hegwein mit Gattin Waltraud, Erster Bürgermeister Dalibor Blažek mit Gattin Hana. Die Gattinnen zu erwähnen, ist keine bloße Formalität: mit ihrer Herzlichkeit hauchten sie dem Vorhaben Wärme und Zuversicht ein.



In Vorahnung, aber kaum erhoffter Zukunftsperspektive hat der Wernersreuther Heimatverein beide Bürgermeister wegen bereits erlangter Verdienste auf der Herbstkirchweih 2010 zu "Botschaftern der deutsch-tschechischen Verständigung" ernannt und geehrt.

Das Recht zu solcher Ehrung nimmt sich der Wernersreuther Heimatverein aus dem Umstand, daß alle Vereinigungen (ehemaliger) Sudetendeutscher, seien sie groß oder klein den gleichen Status "eingetragene Vereine" haben - und keiner ein politisches Mandat, mit welchem er anderen Vorschriften oder Verbote machen könnte.

den

③ Der jüngste Hergang der Geschichte

1. Es begann mit der Jubiläumsfeier der Städtepartnerschaft Marktbreit-Fléac im Herbst vergangenen Jahres in Marktbreit, (dokumentiert im "Wernersreuther Bogen" Nr. 99).

Genialer Vorschlag von Erich Hegwein, "zur internationalen Bereicherung" auch Einwohner und Amtsträger aus Wernersreuth/ Asch einzuladen.

Die tschechischen Freunde waren begeistert, zumal Hegwein aus eigener Tasche seinen Vorschlag auch durch handfeste Spende unterstützte - was er aus Bescheidenheit unerwähnt zu lassen bat.

Die Damen und Herren vom Fléac-Komitee waren ebenfalls kooperativ und spendabel, allen voran Dr. Thein, Dr. Heermann, Frau Wolf, Frau Rausch u.a.m., es herrschte wahrhaftig eine bereichernde Stimmung.

5



2.

Um EU-Zuschüsse zu erlangen - und solche erhofft die künftige Städtepartnerschaft auch mußte "kulturell" gearbeitet werden.
Das taten unsere Ascher Klöpplerinnen!



3. Auf der anschließenden Jahreshauptversammlung in "Michels Stern" kam im Beisein der Ascher Bürgermeister die Rede darauf, daß Asch und Marktbreit zwar durch ihre Patenschaften über Wernersreuth "verschwistert" sind -
 --- jedoch eine richtige Städte-Partnerschaft noch nicht zustande gekommen sei.

Die Ascher Bürgermeister schlugen daraufhin vor, ich sollte ein Gesuch an ihren Stadtrat richten, worauf dieser sich entsprechend an Marktbreit wenden werde.

Mein Schreiben lautete:

An den Herrn Bürgermeister
 der Stadt Aš
 Herrn Mgr. Dalibor Blažek
 Městský úřad Aš
 Kamenná 52
 CZ 35201 Aš

Prof. Dr. Herbert Braun
 Brunnenstraße 4
 86938 Schondorf
 Tel. 08192/7626
 (Vorsitzender)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Schondorf, 6.9.2011
 im Auftrag des Heimatvereins Wernersreuth e.V. bitte ich Sie so höflich wie
 herzlich, den hohen Gremien der Stadt Aš folgende Bitte vorzulegen und zu befürworten:

Sehr geehrte Damen und Herren,
 der Heimatverein Wernersreuth hat auf seiner Hauptversammlung am 27.8.2011 in
 Marktbreit einstimmig folgenden Antrag an die Stadt Aš beschlossen:

Wir ersuchen die beiden Städte Asch und Marktbreit, eine reguläre Städtepartner-
 schaft einzugehen. Wir bitten die hohen Vertreter der Stadt Aš um das Wohlwollen,
 einen entsprechenden Beschluß zu fassen und der Stadt Marktbreit mitzuteilen.

Begründung: Der Heimatverein Wernersreuth e.V. steht unter der "Patenschaft" sowohl
 von Marktbreit (seit 1984) als auch von Aš (seit 2001). Er hat sich jahrzehntelang
 um die Verständigung mit den Bewohnern von Vernéřov/Aš, ja mit dem ganzen tschechischen
 Volk bemüht. Er hat dabei feierlich den Verzicht auf veraltete materielle Ansprüche,
 Verständnis für die Nachkriegsereignisse und die Hoffnung auf gedeihliche zukünftige
 Freundschaft in europäischem Geist bekundet.

Alljährliche Kirchweihfeste in Vernéřov im Beisein der tschechischen Bewohner, die
 Erneuerung des alten Dorffriedhofs, zahlreiche menschliche Kontakte und wechselseitige
 Besuche von Stadtvertretern haben zu starken Freundschaftsbanden geführt.

Jedoch ist ein Verein kein ebenbürtiger Partner einer Stadt, auch wenn die "Co/Paten-
 schaft" Aš/Marktbreit über den Verein zu großer öffentlicher Aufmerksam-
 keit und zuletzt sogar zur Förderung durch europäische Instanzen geführt hat.

In der berechtigten Hoffnung, daß durch eine reguläre Städtepartnerschaft die
 menschlichen und offiziellen tschechisch-deutschen Beziehungen weiter verbessert
 und beispielhaft gefördert werden,

verbleiben wir
 mit vorzüglicher Hochachtung
 und freundlichen Grüßen
 an unsere Patenstadt Aš

i.A.
 Prof. Dr. Herbert Braun
 (Vorsitzender des Heimatvereins Wernersreuth)



4. Die wunderbare Reaktion aus Asch ging an die Stadt Marktbreit:



Město Aš
Mgr. Dalibor Blažek, starosta města Aš
 Kamenná 52, 352 01 Aš, tel. +420354524258, fax +420354524259
blazek.dalibor@muas.cz
www.mestoas.cz

Aš, den 23.1.2012

Herrn
 1. Bürgermeister
 Erich Hegwein
 Stadt Marktbreit
 Marktstr. 4
 DE 97340 Marktbreit
 GERMANY

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hegwein,

gestatten Sie mir die herzlichsten Grüße aus Asch zu überreichen und nicht nur Ihnen persönlich, sondern auch der wunderschönen Stadt Marktbreit viel Glück und Erfolg im Jahr 2012 zu wünschen.

Ich wende mich in diesem Augenblick an Sie mit einem Gedanken, der mich schon seit längerer Zeit beschäftigt. Die Städte Asch und Marktbreit verbinden Schicksale von Menschen, die im Ascher Gebiet geboren wurden, hier einen Teil ihres Lebens verbracht haben und in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts aus ihren Heimen vertrieben wurden. Diese Menschen ohne Heim nahm die Stadt Marktbreit auf und bot ihnen die Möglichkeit eines Neuanfangs. Unser Bemühen war und ist es immer noch, diesen unseren Mitbewohnern zumindest moralisch zu verstehen zu geben, wie sehr wir es schätzen, dass sie sich trotz der traurigen Lebenserfahrungen von unserer Stadt nicht abgewandt haben und weiterhin gern wiederkommen. Als Beweis, dass unsere Freundschaft nicht von den Unrechten der Vergangenheit überschattet wird, haben wir vor zehn Jahren einen Patenschaftsvertrag unterschrieben, den wir auch weiterhin gern ausbauen möchten.

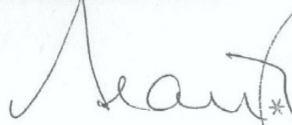
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, dank unserer gemeinsamen Einwohner kann ich mit großer Freude feststellen, dass sich nicht nur die Freundschaft zwischen den ehemaligen Aschern im Laufe der Jahre gestärkt hat, sondern auch die Einwohner der Städte Marktbreit und Asch konnten sich bei den zahlreichen gesellschaftlichen Veranstaltungen der Stadt Marktbreit nähern, zu denen wir eingeladen waren. Ihre Stadt Marktbreit ist so im Bewusstsein der Ascher Einwohner gut bekannt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir diese Beziehung auch weiterhin vertiefen könnten. Ich wende mich an Sie mit dem vermessenen Gedanken, ob es möglich und politisch akzeptabel wäre, den Patenschaftsvertrag, den wir mit dem Heimatverein Wernersreuth e.V. abgeschlossen haben, mit einer Städtepartnerschaft zu krönen? Schließlich waren und sind beide Städte die Heimat unserer gemeinsamen Einwohner. Ich bin mir dessen bewusst, dass die Stadt Marktbreit Städtepartnerschaften in Deutschland und im Ausland pflegt. Ähnlich ist dies bei uns. Zum jetzigen Zeitpunkt denke ich vor allem an einen Vertrag, der als Symbol der gereichten Hände über den Menschen steht, denen in der Vergangenheit von der tschechischen Seite Unrecht getan wurde und die

Seite
8

Hilfe in Ihrer Stadt fanden. Vielleicht könnten Sie diesen Gedanken und seine politische Akzeptanz im Stadtrat von Marktbreit einmal erwägen. Sollten Sie diesen Gedanken als unrealistisch betrachten, so werde ich dem nicht weiterhin nachgehen. An meiner freundschaftlichen Beziehung zu der Stadt Marktbreit und den mir bekannten Menschen wird sich natürlich nichts ändern. Hätte jedoch dieser Gedanke die Hoffnung der Zustimmung, so würde ich mich persönlich sehr freuen und würde dieses Ereignis als einen sehr bedeutenden Punkt sehen, der einen traurigen Teil der Ascher Geschichte abschließt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, gestatten Sie mir abschließend, Sie und die Stadträte von Marktbreit herzlich zu unserem Sommerstadtfest einzuladen, dass uns an das 140. jährige Jubiläum erinnert, an dem Asch zur Stadt ernannt wurde. Dieses Fest findet am Samstag den 18. August 2012 statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie hier als sehr raren und lieben Gast begrüßen dürften.

Mit freundlichen Grüßen



Mgr. Dalibor Blažek
1. Bürgermeister



Mein (persönlicher) Kommentar:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mgr. Dalibor Blažek,
lieber Freund,

Jedermann wird empfinden, daß Dein wunderbares, herzensgutes Schreiben, gerichtet an den hohen Stadtrat von Marktbreit (BM E. Hegwein), indirekt auch für die Wernersreuther das schönste ist, das sie jemals aus tschechischer Feder lesen durften.

Aber jedes Lob muß verstummen vor der edlen Würde dieser Worte.

Durch den Patenschaftsvertrag sind wir moralisch wieder als Bürger von Asch akzeptiert, was beide Seiten "Heimkehr der Herzen" nannten.

Umso freudiger wollen wir zukünftig externe Botschafter der alten Heimat und tschechischer Anliegen in Deutschland, in Europa sein.

In unverbrüchlicher Freundschaft danke ich Dir im Namen der Vielen.

Braun


Auf Blažeks Schreiben hin, das gewiß im Marktbreiter Stadtrat Eindruck machte, stellte Bürgermeister Erich Hegwein das Anliegen "Städtepartnerschaft Marktbreit-Asch" im Stadtrat zur Abstimmung.

Der Antrag wurde einstimmig gebilligt !!!

(Hegwein: "Mich selbst hat der einstimmige Beschluß gefreut!")

Bürgermeister Hegwein hat dies dem Ascher Stadtrat umgehend in einem ähnlich freundlichen und umsichtigen Schreiben mitgeteilt (das ich auf seinen Wunsch hier -noch- nicht wiedergebe).

Aber vielleicht kann man^{es} aus meinem nachstehenden Dankschreiben, für dessen Überschwang ich um Verständnis bitte, erschließen:

HEIMATVEREIN WERNERSREUTH e.V.

Sitz: Marktbreit

An den
ERSTEN BÜRGERMEISTER
DER STADT MARKTBREIT
HERRN ERICH HEGWEIN

Rathaus
97344 Marktbreit



Prof. Dr. Herbert Braun
Brunnenstr. 4
86938 Schondorf
Tel.: 08192 / 7626

Schondorf, 10. März 2012

Städtepartnerschaft Asch;; Deine werte Nachricht vom 5.3.2012
(persönlich)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Erich,

mit alltäglichen Worten kann ich kaum beschreiben, welche Freude der Stadtratsbeschuß (einstimmig) zur Eingehung der Städtepartnerschaft zwischen unserer Patenstadt Marktbreit und der alten Heimatstadt Asch in mir und bei etlichen benachrichtigten Landsleuten ausgelöst hat.

Dieser Beschluß erscheint uns als einer der ehrenvollsten, gewiß aber historisch bedeutendsten Schritte in der europäischen Friedens- und Verständigungspolitik, die dadurch auf ein angemessenes Niveau gehoben wird.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Erich, erlaube mir, zuvörderst Dir, als wahren Botschafter der deutsch-tschechischen Völkerverständigung, auf das allerherzlichste zu danken. Du hast damit erreicht, was allen Vorgängern nicht gelang. Es kommt ja bei aller Förmlichkeit auf die Herzenswärme an, über die du so reichlich verfügst, und auf das Geschick im Umgang mit Schwierigkeiten. Unbedingt möchte ich dabei die Unterstützung durch Deine verehrte Gattin erwähnen, die bei den zahlreichen Kontakten mit Tschechien ihr Herz in die Waagschale geworfen hat.

Dieser Vorgang wird zu vertieften und unvergänglichen Freundschaften führen bzw. solche vorhandenen festigen.

Dies gilt auch für die werten Stadträte und Stadträtinnen, die durch ihre einstimmige Bereitwilligkeit ein dankenswertes und zukunftsweisendes Signal gesetzt haben.

Lieber Erich, in den beiderseitigen Schreiben der Bürgermeister wird auf die Ausgangslage verwiesen, daß der Anlaß die Heimatvertriebenen sind. Das wird den Wernersreuther Heimatverein anspornen, aus der Basis und aus dem Hintergrund heraus alle seine Kräfte dankbar einfließen zu lassen. Nichtsdestoweniger wollen wir gleichzeitig bedenken, daß im Lichte und im Vordergrund die Städte und ihre Vertreter stehen und Vorrang haben.

Das ist auch der Grund dafür, daß ich dieses Schreiben erst einmal als ein persönliches abfasse und alles Weitere nur nach Absprache und Beratung mit dem Stadtoberhaupt von Marktbreit weiterführen möchte (betr. Zeitungsnachrichten, Brüssel, Tschechien etc.) Tonangebend sind die Städte!

Persönlich kann und möchte ich tausendmal wiederholen, daß dieses Ereignis mich mit Glück erfüllt, die Krönung des langen Weges der Wernersreuther ist und ihrer Idee über die Lebenszeit des Einzelnen hinaus Dauer verleiht. Lieber Erich, das ist Dein und Euer historisches Werk, es lebe Marktbreit und sein Stadtrat!

Es grüßt in Dankbarkeit und unverbrüchlicher Freundschaft!

Herbert Braun
Braun
(Vorsitzender)

④ Was ist zu tun?

1. Gründung eines PARTNERSCHAFTS-KOMITEES (nach dem Vorbild Fléac-Marktbreit)

Der Marktbreiter Stadtrat hat die Städtepartnerschaft einstimmig gebilligt - die Kleinarbeit aber muß von interessierten Bürgern wahrgenommen werden.

Dafür kommen in Frage:

- aktive Wernersreuther
- unternehmungslustige Marktbreiter
- die mittlere, jüngere und jüngste Generation von Wernersreuthern, die bisher dem Verein fern blieben.

Dazu: Liebe Mitglieder, der Wernersreuther Heimatverein hat begonnen als Podium des Wiedersehens der aus dem alten Dorf Ausgewiesenen. Es war verständlich, daß sich Jüngere, später Geborene dafür nicht interessieren konnten, weil sie niemand kannten.

Auch als die Zusammenkünfte mehr und mehr von Musik und Gesang, Deklamationen in der heimischen Mundart und anderen Erinnerungen lebten, fanden sich keine Jugendlichen in größerer Anzahl ein.

Jetzt aber wird eine neue Seite aufgeschlagen! Das Alte bleibt zwar im Hintergrund bestehen, die Städtepartnerschaft zwischen einer fränkischen und einer tschechischen Stadt läßt aber "tausend neue Blumen erblühen": Begegnungen, Tanz, Musik, Lieder, Unternehmungen, neues Leben, neue Horizonte! Liebe Wernersreuther, sollte es da nicht gelingen, den einen oder anderen Nachkommen dafür zu begeistern? Er braucht nicht mehr zu fürchten: "Ich kenne ja das Alte gar nicht" - sondern er /sie soll voller Hoffnung den Blick auf etwas ganz Neues, Eigenständiges, Europäisches richten!

Dasselbe gilt für junge, abenteuerlustige Marktbreiter.

2. Geldmittel

Jede Spende, auch kleine, ist willkommen und wird dankbar registriert. Und man soll nicht meinen, daß wir dem Rentner frech in die Tasche greifen wollen, wir wissen wahrlich von der Knappheit der Mittel.

Desungeachtet braucht das neue Partnerschaftskomitee größere Mittel, um die vielfältigen Aufgaben (keine privaten!!!) zu bewältigen.

Ein Beispiel: Zur Wiederherstellung des Wernersreuther Friedhofes, der heute allgemein als der schönste in ganzen Bezirke gilt, haben außer den Geldleistungen von Asch, Marktbreit, Zukunftsfonds, Sparkassenverband (unter Dr. Naser) die "Hauptrenovierer" Braun, Lankl, Hermann insgesamt ca. 15 000.- EURO AUS EIGENER Tasche, meistens ohne Spendenquittung, beigetragen.

Legt doch einmal euren Jungen nahe, zusätzlich zu ihrem (neuen!) Engagement auch größere Spenden aufzubringen!!!

Unser Kassier Herbert Hasselbusch ist penibel und zuverlässig, ihm geht kein Cent neben-hinaus!

ADRESSEN und Spenden-kto:

Herausgeber: Heimatverein Wernersreuth e.V., Sitz Marktbreit

Konto: Sparkasse Minden-Lübbecke, Kto. 36756, BLZ 490 501 01

Kassier: Herbert Hasselbusch, Ahornweg 20, 91058 Erlangen, Tel. 09131/67318

1. Vors.: Prof. Dr. Herbert Braun, Brunnenstr. 4, 86938 Schondorf, Tel. 08192/7626

2. Vors.: Kurt Lankl, Bunnegernickelstr. 27, 63477 Maintal, Tel. 06181 / 491874

3. Vors.: Dietmar Böhm, Kienwerder 6, 17268 Mittenwalde, Tel. 039887/400

Geschäftsführung: Kathi Wanner, Neubaustr. 26, 97340 Marktbreit, Tel. 09332/9456

Patenstadt: Marktbreit, 97340 Marktbreit, Rathaus Marktstr. 6., Tel. 09332/4050

Patenstadt: Asch, CZ 35201 AS, Městský Úřad, Kamenná 52, Tel. 00420/166/524259

35201 AS

Kamenná